

Modulhandbuch Wintersemester 2023/ 2024

MSc Studiengang „Geographie des Globalen Wandels“
aktualisiert am 24.07.2023

Fakultät für Umwelt und Natürliche Ressourcen



**UNI
FREIBURG**



Foto: Monika Nethe

Belegung von Veranstaltungen

Alle Veranstaltungen müssen in HISinOne (Online-Vorlesungsverzeichnis) belegt werden. Informationen hierzu befinden sich in HISinOne und im Modulhandbuch.

Der erste Belegzeitraum für alle Wahlpflichtmodule findet vom 15.08. – 30.08.2023 statt

Der zweite Belegzeitraum für alle Erstsemester bei den Wahlpflichtmodulen findet vom 01.10. – 15.10.2023 statt.

Der zweite Belegzeitraum für alle Pflichtmodule ist vom 01.10. – 30.10.2023.

Der vorgezogene Belegzeitraum für das Pflichtmodul „Internationale Dimensionen des Globalen Wandels“ und die „Projektstudie für das Sommersemester 2024“ findet vom 01. – 15.12.2023 statt.

Prüfungsanmeldung

Unabhängig von der Belegung der Veranstaltung ist immer eine Anmeldung zur Prüfung über HISinOne notwendig!

Die jeweils gültigen Termine zur Prüfungsanmeldung und die Prüfungstermine werden in HISinOne dargestellt.

Die Modulnummer ist gleich der Prüfungsnummer: Für den Studiengang MSc ist das X mit einer 9 zu ersetzen.

Die Modulbeschreibungen gelten für Veranstaltungen im Wintersemester 2023/ 2024 und sind nach dem Studienverlaufsplan aufgelistet.

Studienplan

Der Studienverlauf ist in der nachstehenden Abbildung illustriert. Die Abfolge der Module kann aus verschiedenen Gründen (z.B. Jahreszeit oder Klima im Exkursionsgebiet) verändert werden. Dies betrifft insbesondere die Projektstudie sowie die Internationalen Dimensionen des Globalen Wandels.

Sem.	Module					
4	Masterarbeit					
3	WP-Modul 5	WP-Modul 6	WP-Modul 7	WP-Modul 8	Projektstudie	Berufspraktikum
2	WP-Modul 2	WP-Modul 3	WP-Modul 4	Internationale Dimensionen des Globalen Wandels		
1	WP-Modul 1	Globaler Wandel – Ein neues Gesicht der Erde?	Forschungsansätze und Methoden der Physischen Geographie		Forschungsansätze und Methoden der Humangeographie	

Exkursionen und Geländeveranstaltungen haben in Geographie-Studiengängen eine lange Tradition und wichtige Funktion. Neben der Vermittlung methodischer Kenntnisse richtet sich das Interesse in erster Linie auf die Auseinandersetzung mit regional- und lokalspezifischen Ausprägungen globaler Strukturen und Prozesse, insbesondere des globalen Wandels. Ziel der Geländeveranstaltungen und Exkursionen ist es, Studierenden die Komplexität aktueller Wandlungsprozesse zu vermitteln und z.B. auch Ansatzpunkte für ökologische, politische und institutionelle Veränderungsprozesse zu identifizieren. Weiterhin sollen die Studierenden damit in die Lage versetzt werden, als Multiplikator*innen im Schulunterricht und in diversen geographischen Arbeitsfeldern auf eine strukturelle gesellschaftliche Transformation im Sinne der nachhaltigen Entwicklung hinwirken zu können.

Exkursionen und Geländeveranstaltungen sind sowohl mit Kosten als auch mit sozio-kulturellen und ökologischen Effekten verbunden. Dies betrifft u.a. den mobilitätsbedingten CO₂-Ausstoß. Im Rahmen der durch die jeweiligen Studienordnungen vorgegebenen Voraussetzungen treten wir dafür ein und vermitteln unseren Studierenden, dass und wie sozio-kulturelle, ökologische und umweltbezogene Auswirkungen möglichst gering gehalten werden sollten. Deshalb bemühen wir uns, eine ausgewogene Mischung aus attraktiven Nah- und Fernzielen anzubieten. Die Entscheidung über die Präferenz bei der Belegung von Geländeveranstaltungen und Exkursionen sowie die Bereitschaft zur Kompensation von CO₂-Emissionen und möglicher sonstiger Einflüsse liegen in der individuellen Verantwortung der Studierenden und Lehrenden gleichermaßen.

Im **Wahlpflichtbereich** sind insgesamt 40 ECTS-Punkte zu erwerben.

Es sind mindestens fünf und höchstens acht Module nach eigener Wahl aus dem im jeweils geltenden Modulhandbuch hierfür vorgesehenen Lehrangebot des Instituts für Umweltsozialwissenschaften und Geographie zu absolvieren.

Jedes Modul hat einen Leistungsumfang von 5 ECTS-Punkten und wird mit einer mündlichen und/ oder schriftlichen Prüfungsleistung abgeschlossen. Bis zu 15

ECTS-Punkte können stattdessen auch durch die Belegung geeigneter Module oder Lehrveranstaltungen, die mit einer Prüfungsleistung abschließen, aus dem Lehrangebot anderer Masterstudiengänge der Albert-Ludwigs-Universität abgedeckt werden.

Über die Geeignetheit entscheidet der Fachprüfungsausschuss in Abstimmung mit dem jeweiligen Fach.

Module im Wintersemester – Veranstaltungen der Physischen und der Humangeographie

FS	Modultitel	Prüfer	Dozent/in	Termin	Prüfungsart
1	PM Globaler Wandel – ein neues Gesicht der Erde?	Glaser	Ringvorlesung (versch. Doz.)	Di 14-16	Essay
1	PM Forschungsansätze und Methoden der Humangeographie	Mattisek	Wiertz	Do 14-18	semesterbegleitend
1	PM Forschungsansätze und Methoden der Physischen Geographie	Glaser	Schröer & verschiedene Dozierende	Di 9-12	semesterbegleitend
1 + 3	WPM Ländliche Räume - Entwicklungspfade und -potenziale	Freytag	Korff	Mo 8-10	semesterbegleitend
1+ 3	Resilience thinking: examining theory and application in geography and urban planning	Fünfgeld	Fünfgeld	Mo 10-12	semesterbegleitend
1+ 3	WPM Alternatives Wirtschaften? Ansätze, Diskurse und Praktiken	Fünfgeld	Schmid	Mo 14-16	semesterbegleitend
1 + 3	WPM Angewandte Geodatenverarbeitung	Saurer	Riach	Mi 10-12	semesterbegleitend
1+ 3	WPM Geographie des Wissens und raumbezogene Bildungsforschung	Freytag	Freytag	Mi 14-16	semesterbegleitend
1 + 3	WPM Politische Geographie: aktuelle Konflikte ihre theoriegeleitete Analyse	Mattisek	Ruppert	Mi 16-18	semesterbegleitend
1 + 3	WPM Land Use Change	Fünfgeld	Schmidt-Vogt	Do 8-10	semesterbegleitend
1 + 3	WPM Naturgefahren im Wandel - Analyse und Vorhersage mit Fernerkundung und digitaler Datenverarbeitung	Blöthe	Blöthe	Do 10-12	semesterbegleitend
1+ 3	WPM Umweltplanung, räumliche Planung, Planungsrecht	Glaser	Gaede	Fr 14-18	semesterbegleitend

Pflichtmodule

Modulnummer 91021	Modulname Forschungsansätze und Methoden der Humangeographie		
Studiengang M. Sc. Geographie		Modultyp Pflichtmodul	Fachsemester 1
Lehrform Seminar, Übung, Vortrags- bzw. Konferenzveranstaltungen		Sprache deutsch	
Prüfungsform Prüfungsleistung: Schriftliche Ausarbeitung eines Forschungsproposals in Kleingruppen; ggf. ergänzend kleinere schriftliche Arbeiten und mündliche Präsentationen Studienleistung: regelmäßige Anwesenheit ist zum Erreichen der Lernziele zu erbringen		ECTS-LP (Workload) 10 (300h)	
Modulkoordinator/in: Prof. Dr. Annika Mattissek			
Weitere beteiligte Lehrende Thilo Wiertz			
Inhalte Die Veranstaltung führt in aktuelle theoretische Konzepte und Ansätze der Humangeographie ein und bezieht diese auf gesellschaftliche (soziale, politische, wirtschaftliche) Dimensionen raumstruktureller Transformationsprozesse im Kontext des globalen Wandels auf verschiedenen geographischen Maßstabsebenen. Den Schwerpunkt der Veranstaltung bildet die Ausarbeitung von Forschungsproposals in Kleingruppen, die thematisch von Fragen der politisch-ökonomischen Globalisierung, über Städte und transnationale Migration, Kultur, Konsum und Selbstbestimmung bis hin zu Globalisierung und Umwelt reichen können. Den Ausgangspunkt bildet das Lehrbuch „Schlüsselbegriffe der Kultur- und Sozialgeographie“, dass die Studierenden vorbereitend für dieses Modul lesen werden.			

Die Entwicklung des Forschungsproposals wird durch Theorieworkshops und den Besuch von Vortrags- und Konferenzveranstaltungen begleitet, die gemeinsam eine vertiefende Auseinandersetzung mit verschiedenen Forschungsthemen und Forschungsansätzen der Humangeographie ermöglichen.

Qualifikations- und Lernziele

Fähigkeit zur fachkundigen Anwendung humangeographischer Forschungsansätze für die Analyse und Bewertung gesellschaftlicher Dimensionen des globalen Wandels; Fähigkeit zur Textanalyse und Dekonstruktion gesellschaftspolitischer Diskurse zum globalen Wandel; Vertiefung von Erfahrungen mit empirischer Forschung; Stärkung der allgemeinen Kompetenz im Umgang mit Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens.

Literatur und Arbeitsmaterial

Vorbereitende Pflichtlektüre:

LOSSAU, J. et al. (eds.) (2013): Schlüsselbegriffe der Kultur- und Sozialgeographie. Stuttgart: Ulmer UTB.

Weitere Literaturlauswahl und Arbeitsmaterialien werden semesterbegleitend bereitgestellt.

Modulnummer 91011	Modulname Forschungsansätze und Methoden der Physischen Geographie		
Studiengang M. Sc. Geographie		Modultyp Pflichtmodul	Fachsemester 1
Lehrform Seminar, Referate, Diskussionsrunden, E-Learning		Sprache deutsch	
Prüfungsform Mündliche und schriftliche Prüfungsformen		ECTS-LP (Workload) 10 (300h)	
Modulkoordinator/in: Prof. Dr. Rüdiger Glaser			
Weitere beteiligte Lehrende: JProf. Dr. Katharina Schröer, Michael Kahle			
<p>In dem Modul werden über drei Themenschwerpunkte aktuelle Forschungsansätze und Methoden in der Physischen Geographie vorgestellt. Die Zeitstruktur wird flexibel gehandhabt, was sowohl für die Terminierung als auch die Länge der Kontaktstunden gilt. Die nachfolgenden Themenblöcke sind entsprechend variabel.</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Block: Wissenschaftswelt: Institutionen, Drittmittel, Forschungsprojekte, Publikationswesen 2. Block: Vorstellung der laufenden Forschungsprojekte am Institut – Einteilung in profilbildende Kleingruppen. Es soll jeweils nur ein Themenschwerpunkt gewählt werden, der Semester begleitend umgesetzt wird. <ol style="list-style-type: none"> 1. Klimawandel – Klimarisiko - Klimaanpassung Besondere Methodenkompetenz: Hermeneutik, gesellschaftliche Archive, schriftliche Quellen, Quellenkritik, Index- und Kalibrierungsverfahren, Risikoansätze, Einführung in kollaborative und virtuelle Forschungsumgebungen am Fallbeispiel von www.tambora.org. Online-Medien (Newspaper, soziale Medien) werden gezielt nach wetter- und klimabezogenen (Extrem-)Ereignissen durchsucht und ihre sozio-ökonomischen Folgen untersucht und mit historischen Ereignissen verglichen. Vor diesem Hintergrund werden Verfahren wie Textmining, Crowdsourcing, Auswertungs- und Visualisierungsmethoden vorgestellt. Ein weiterer Schwerpunkt beschäftigt sich mit Klimaanpassungsfragen auf lokaler Ebene. 2. Angewandte Forschungsprojekte Es werden die laufenden Forschungsvorhaben aus dem Bereich Klimaanalyse, Klimafolgenforschung und Anpassungsmaßnahmen vorgestellt. 3. Wetter- und Klimaextreme und Naturgefahren Basierend auf Beispielen aus aktuellen Forschungsprojekten werden Prozesse und Skalen von Wetter- und Klimaextremen betrachtet und Methoden ihrer Beobachtung, Beschreibung und Modellierung sowie ihr Risikopotenzial diskutiert. Ein Fokus liegt auch auf dem Umgang mit unterschiedlichen Quellen von Unsicherheiten. Ergänzend zur Literaturarbeit lernen die Studierenden frei verfügbare Programme (z.B., Q-GIS, Python, CLIMADA) der quantitativen Klimadaten- und Risikoanalyse und kennen und wenden sie in kleineren Übungen selbst an. 4. Abschlusspräsentation 			
Qualifikations- und Lernziele			
1. Kenntnisse der Wissenschaftswelt			

2. Wissenschaftliche Profilbildung Physische Geographie
Aktuelle Projekte und Forschungsfragen
3. Ausgewählte Theorien, Konzepte und Methoden in der Physischen Geographie
4. Kommunikationsstrukturen und –techniken
5. wissenschaftliches Arbeiten
6. lokale und regionale Kompetenz

Literatur und Arbeitsmaterial

- Blöschl G, Kiss A, Viglione A, Barriendos M, Böhm O, Brazdil R, Coeur D, Demaree G, Llasat M C, MacDonald N, Retsö D, Ronald L, Schmocker-Fackel P, Amorim I, Belinova M, Benito G, Bertolin C, Camuffo D, Cornel D, Doktor R, Elleder L, Enzi S, Garcia J C, Glaser R, Hall J, Haslinger K, Hofstätter M, Komma J, Limanowka D, Lun D, Panin A, Parajka J, Petric H, Rodrigo F, Rohr C, Schönbein J, Schulte L, Silvia L P, Tonnen W, Valent P, Waser J, Wetter O: Current European flood-rich period exceptional compared with past 500 years. *Nature*, 2020; 583: 560-566: <https://doi.org/10.1038/s41586-020-2478-3>
- Constanza, R., Graumlich, L.J. & W. Steffen (Hrsg.) (2007): *Sustainability or Collapse? An Integrated History and Future of People on Earth*. Cambridge.
- Daus M, Koberger K, Koca K, Beckers F, Encinas Fernández J, Weisbrod B, Dietrich D, Gerbersdorf S U, Glaser R, Haun St, Hofmann H, Martin-Creuzburg D, Peeters F, Wieprecht S: *Interdisciplinary Reservoir Management—A Tool for Sustainable Water Resources Management Sustainability* 13, 2021; 8 (4498) : <https://dx.doi.org/10.3390/su13084498>
- Erfurt M, Skiadaresis G, Tjardeman E, Blauhut V, Bauhus J, Glaser R, Schwarz J, Tegel W, Stahl K: A multidisciplinary drought catalogue for southwestern Germany dating back to 1801 *Nat. Hazards Earth Syst. Sci.*, 2020; 20 (11) : 2979-2995: <https://doi.org/10.5194/nhess-20-2979-2020>
- Gebhardt, H., Glaser, R., Radtke, U. & P. Reuber (Hrsg) (2011): *Geographie - Physische Geographie und Humangeographie*, Heidelberg, Spektrum, 2. Aufl.
- Glaser R, Kahle M, Borel F, Hologa R, Rau O, Kellersohn A: Texte als Bausteine der Umweltforschung Von der analogen Analyse über Datenbanken und virtuelle Forschungsumgebungen zum Crowdsourcing und Maschinellen Lernen Siedlungsforschung. *Archäologie - Geschichte - Geographie* 39, 2022; 39: 541-565: <https://freidok.uni-freiburg.de/data/221503>
- Glaser R, Kahle M: Reconstructions of droughts in Germany since 1500 – combining hermeneutic information and instrumental records in historical and modern perspectives *Clim. Past (Climate of the Past)*, 2020; 16: 1207-1222: <https://cp.copernicus.org/articles/16/1207/2020/cp-16-1207-2020-discussion.html>
- Glaser, R. (2014): *Global Change*. WBG.
- Hologa R, Glaser R: The Societal Echo of Severe Weather Events: Ambient Geospatial Information (AGI) on a Storm Event *ISPRS International Journal of Geo-Information.*, 2021; 10 (12) : 1-16: <https://doi.org/10.3390/ijgi10120815>
- Johnston, Taylor & Watts eds. (2002): *Geographies of Global Change*. Blackwell.
- Kahle M, Kempf M, Martin B, Glaser R: Classifying the 2021 “Ahrtal” flood event using hermeneutic interpretation, natural language processing, and instrumental data analyses *Environmental Research Communications*, 2022: <http://dx.doi.org/10.1088/2515-7620/ac6657>
- Redman, C.L. (2005): Resilience Theory in Archaeology. *Am. Anthropologist*, 107: 70-77
- Riemann, D., Glaser, R., Kahle, M., Vogt, S. (2016). The CRE tabora.org – new data and tools for collaborative research in climate and environmental history. *Geoscience Data Journal* 2(2):63-77. DOI:10.1002/gdj3.30.
- Scholze N, Riach N, Glaser R: Assessing Climate Change in the Trination Upper Rhine Region: How Can We Operationalize Vulnerability Using an Indicator-Based, Meso-Scale Approach? *Sustainability*, 2020; 12 (6323) : 1-21: <https://doi.org/10.3390/su12166323>
- Schröer, K and Kirchengast, G. (2018): Sensitivity of extreme precipitation to temperature: the variability of scaling factors from a regional to local perspective. *Climate Dynamics* 50, 3981-3994
- Steffen W. et. al. (2004): *Global Change and the Earth System*
- Tateosian, Laura; Guenter, Rachael; Yang, Yi-Peng; and Ristaino, Jean (2017) "Tracking 19th Century Late Blight from Archival Documents using Text Analytics and Geoparsing," *Free and Open Source Software for Geospatial (FOSS4G) Conference Proceedings: Vol. 17* , Article 17. Available at: <http://scholarworks.umass.edu/foss4g/vol17/iss1/17>
- Wilks, D.S. (2019) *Statistical Methods in the Atmospheric Sciences*. Fourth Edition. Elsevier.

Modulnummer X1031	Modulname Globaler Wandel – ein neues Gesicht der Erde		
Studiengang M. Sc. Geographie MEd Geographie (empfohlene Veranstaltung)		Modultyp Pflichtmodul Wahlpflichtmodul	Fachsemester 1 1-2
Lehrform Seminar (Ringvorlesung)		Sprache deutsch	
Prüfungsform Präsenzstudium Selbststudium Studienleistung: Abschluss Essay über einen Teilaspekt sowie regelmäßige Anwesenheit ist zum Erreichen der Lernziele zu erbringen		ECTS-LP (Workload) 5 (150 h)	
Modulkoordinator Prof. Dr. Rüdiger Glaser			
Weitere beteiligte Lehrende Weitere Dozierende			
Inhalte <p>Unter den Begriff des Globalen Wandels fällt eine Vielzahl von Prozessen, die vom Menschen ausgelöst wurden und zu einer grundlegenden Veränderung von Regel- und Steuerungsmechanismen unserer Erde geführt haben. Mittlerweile prägt der Mensch die Erde in einem solchen Tempo und Ausmaß, dass natürliche Veränderungsprozesse mehr und mehr in den Hintergrund gedrängt werden. Aus diesem Grund sprechen einige Wissenschaftler nach dem geologischen Zeitalter des Quartärs heute bereits vom „Anthropozän“.</p> <p>Teilaspekte der massiven Umgestaltung der Erde sind die Bevölkerungsentwicklung, die Verstädterung, die Veränderung der Landoberflächen, die Aneignung von Ressourcen, der Klimawandel, der Verlust an Biodiversität, die Entwaldung, der Verlust an Feuchtflächen, die Desertifikation, die Wasserproblematik und die stoffliche Umgestaltung um nur einige zu nennen. Hinzu treten Fragen der Armut, Bildung, Partizipation, Hygiene, Zugang zu medizinischer Versorgung und die Ernährungssicherung. Der globale Wandel versteht sich damit nicht nur als ein globaler Umweltwandel, sondern interagiert mit tiefgreifenden sozialen, ökonomischen, politischen und kulturellen Wandlungen. Lösungen ergeben sich daher auch nur durch integrative Ansätze im Sinne einer Erdsystem-Forschung, die in der Forschungsstrategie zum globalen Wandel und in der internationalen globalen Umweltpolitik zunehmend erkennbar ist. Fächer wie die Geographie fungieren neben den Spezialdisziplinen als integrative Wissenschaft von der Erde an der Nahtstelle von natur- und kulturwissenschaftlicher Weltsicht und erforschen die Beziehungen zwischen Gesellschaft und Umwelt.</p> <p>In der Ringvorlesung werden die wesentlichen aktuellen Sachverhalte überblicksartig zu dem genannten Themenkreis vermittelt, die grundlegenden Prozesse vorgestellt und auf die notwendigen Methoden ihrer Analyse eingegangen.</p> <p>Präsenzstudium Selbststudium (Abfassung Berichte und Diskussionsbeiträge)</p>			
Qualifikations- und Lernziele <p>Aneignung des Fachwissens zu zentralen Themen der Global Change Diskussion</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Theoretische und konzeptionelle Einordnung 2. Methodenkompetenz 			

Literatur

- ACHCAR et al. [Hrsg.] (2003): Le Monde diplomatique – Atlas der Globalisierung. taz Verlags- und Vertriebs GmbH, Berlin.
- Dolman, A.-J., A. Verhagen & C.-A. Rovers (ed.): Global Environmental Change and Land Use, 4
Johnston, R.J., P.J. Taylor & M.J. Watts (2002). Geographies of Global Change. – Blackwell Publishing
- Gaiser, Th., M. K. Krol, H. Frischkorn & J.C. de Araújo (2003): Global Change and Regional Impacts.-
Springer, 428 S.
- Gebhardt, H., Glaser, R., Radtke, U. & P. Reuber (Hrsg) (2011): Geographie - Physische Geographie und
Humangeographie, Heidelberg, Spektrum, 2. Aufl.
- Glaser R. & K. Kremb (2006): Planet Erde, Band Nord- und Südamerika, WBG.
- Glaser R. & K. Kremb (2006): Planet Erde, Band Asien, WBG.
- Glaser R., K. Kremb & A. Drescher (2011): Planet Erde, Band Afrika, WBG.
- Global Change Newsletter, www.igbp.kva.se
- Kraas, F., U. Nitschke (2008): Megaurbanisierung in Asien. Entwicklungsprozesse und Konsequenzen
stadträumlicher Reorganisation. - In: Raum- und Stadtentwicklung in Asien. Bonn (= Informationen zur
Raumentwicklung; 8/2008), S. 447-456
- Krings, T. (2006): Sahelländer.- WBG-Länderkunden
- Lambin, E.F. & H.J. Geist, eds., (2006): Land-Use and Land-Cover Change.- The IGBP Series.- 222
pp. Schickhoff, U. (2006): Globale Umweltveränderungen und Vegetation. – Mitt. D. Geogr. Gesell. München,
Bd.88:13–47.
- Steffen W. et. al. (2004): Global Change and the Earth System
- UNEP eds. (2007): Global Environment Outlook 4.- GEO4, 576 pp.
- WGBU = Wissenschaftlicher Beirat für Globale Umweltfragen – div. Publikationen, www.wbgu.de.

Wahlpflichtmodule

Modulnummer X1806	Modulname Alternatives Wirtschaften: Ansätze, Diskurse und Praktiken		
Studiengang M. Sc. Geographie MEd Geographie		Modultyp Wahlpflichtmodul Wahlpflichtmodul	Fachsemester 1-3 1-3
Lehrform Seminar		Sprache Deutsch/Englisch	
Prüfungsform Prüfungsleistung: Hausarbeit Studienleistung: regelmäßige Anwesenheit, aktive Mitarbeit und Präsentation		ECTS-LP (Workload) 5	
Modulkoordinator/in: Dr. Benedikt Schmid			
Weitere beteiligte Lehrende: Dr. Benedikt Schmid			
<p>Inhalte</p> <p>In Bezug auf die multiplen sozial-ökologischen Herausforderungen des Anthropozäns besteht in der Wirtschaftsgeographie und darüber hinaus große Uneinigkeit hinsichtlich der Rolle kapitalistischer Verwertungslogiken. Diagnosen und Antworten auf Nicht-Nachhaltigkeit und globale Ungerechtigkeiten reichen von (weiterhin) auf Wettbewerb und Wachstum setzenden Konzepten wie Smart Growth und der Grünen Ökonomie, bis zu Forderungen nach post-kapitalistischen Alternativen. Commons, Kreislaufwirtschaft, Automatisierung, Gemeinwohlökonomie und Postwachstum sind nur einige der Begrifflichkeiten die in mehr oder weniger (kapitalismus-) kritischen Diskursen mit teils sehr unterschiedlichen Bedeutungen gefüllt werden und sich in einer Vielfalt von (innovativen) Praxisformen ausdrücken.</p> <p>Das Seminar setzt sich kritisch mit unterschiedlichen Strömungen und Ansätzen „alternativer“ Wirtschaftsformen auseinander. Im Vordergrund stehen dabei zunächst Definitionen von „Wirtschaft“ und Fragen nach dem Verhältnis zwischen „Markt“, „Kapital“ und deren sozialen und ökologischen Kontexten. Davon ausgehend sollen alternativwirtschaftliche Diskurse und Praktiken näher betrachtet werden. In vertiefenden Sitzungen diskutieren wir ausgewählte theoretische Perspektiven (feministisch, anarchistisch, marxistisch, postkolonial), Konzepte (u.a. Grüne Ökonomie, Postwachstum, Buen Vivir) und spezifische Ansätze (u.a. Gemeinwohlökonomie, Divestment, Bedingungsloses Grundeinkommen). Im letzten Teil des Seminars rückt die Frage nach einem sozial-ökologischen Wandel in den Fokus. Hier werden wir die im Seminar betrachteten Theorien, Konzepte und Ansätze auf aktuelle Debatten der Transformationsforschung beziehen.</p>			
<p>Qualifikations- und Lernziele</p> <p>Überblick über aktuelle Diskurse und Praktiken „alternativer“ Wirtschaftskonzepte, sowie Fähigkeit diese kritisch zu reflektieren und bewerten.</p>			

Literatur und Arbeitsmaterial

- Gibson-Graham, J. K., & Community Economies Collective. (2017, February 27). Cultivating Community Economies. Retrieved March 24, 2017, from The Next System Project website: <http://thenextsystem.org/cultivating-community-economies/>
- Felber, C. (2018). *Gemeinwohl-Ökonomie* (Komplett aktualisierte und erweiterte Ausgabe). München: Piper. Pp. 27-69.
- Fischer, A., Holstead, K., Hendrickson, C. Y., Virkkula, O., & Prampolini, A. (2017). Community-led initiatives' everyday politics for sustainability – Conflicting rationalities and aspirations for change? *Environment and Planning A*, 49(9), 1986–2006. <https://doi.org/10.1177/0308518X17713994>
- Healy, S. (2009). Economies, Alternative. *International Encyclopedia of Human Geography*, 3(1), 338–344.
- I.L.A. Kollektiv (Ed.). (2019). *Das gute Leben für alle: Wege in die solidarische Lebensweise*. München: oekom. Pp. 7-14.
- Kenis, A., & Lievens, M. (2015). *The Limits of the Green Economy. From reinventing capitalism to repoliticising the present*. Abingdon; New York: Routledge. Pp. 1-17.
- Kothari, A., Salleh, A., Escobar, A., Demaria, F., & Acosta, A. (2019). Introduction. Finding Pluriversal Paths. In A. Kothari, A. Salleh, A. Escobar, F. Demaria, & A. Acosta (Eds.), *Pluriverse: A post-development dictionary*. (pp. xxi–xl). S.I.: TULIKA BOOK.
- Lange, B., Hülz, M., Schmid, B., & Schulz, C. (2020). *Postwachstumsgeographien Raumbezüge diverser und alternativer Ökonomien*. transcript. <https://www.transcript-verlag.de/978-3-8376-5180-5/postwachstumsgeographien/>
- Schmelzer, M., & Vetter, A. (2019). *Degrowth/ Postwachstum zur Einführung*. Junius-Verlag. Pp. 12-41.
- Schmid, B. (2019). Degrowth and postcapitalism: Transformative geographies beyond accumulation and growth. *Geography Compass*, 13(11). <https://doi.org/10.1111/gec3.12470>
- Wissen, M., & Brand, U. (2018). Imperiale Lebensweise. Zum Gebrauchswert eines Konzepts. In M. Becker & M. Reinicke (Eds.), *Anders wachsen! Von der Krise der kapitalistischen Wachstumsgesellschaft und Ansätzen einer Transformation* (pp. 43–56). München: oekom.

Modulnummer 91961	Modulname Angewandte Geodatenverarbeitung	
Studiengang M.Sc. Geographie des Globalen Wandels MEd Geographie	Verwendbarkeit Wahlpflichtmodul Wahlpflichtmodul	Fachsemester 1-3 1-2
Lehrform Seminar	Teilnahmevoraussetzung Geomatik I & II, Statistik und EDV	Sprache deutsch
Prüfungsform Zur Erreichung der Qualifikationsziele ist eine regelmäßige Anwesenheit gemäß § 13 (2) der Prüfungsordnung für den Studiengang Master of Science (M.Sc.) erforderlich. Als Prüfungsleistung ist eine schriftliche Ausarbeitung (ausführlich kommentiertes und reproduzierbares Skript inkl. Daten) zu erbringen.		ECTS-LP (Workload) 5 (150 h)
Modulkoordinator/in Dr. Helmut Saurer		
Durchführende Personen Nils Riach		
<p>Inhalte</p> <p>GIS-gestützte Verfahren für die Bearbeitung raumbezogener Daten werden i.d.R. mit Desktop-GIS-Lösungen, wie beispielsweise ArcGIS oder QGIS, erlernt und durchgeführt. Für eine operationelle, immer wieder auftretende gleichartige Bearbeitung von Daten können Skriptsprachen eingesetzt werden (bei ArcGIS Python). Als Alternative können solche automatisierten Verfahren anhand der freien Programmiersprache R skriptbasiert operationalisiert werden. Dadurch werden in diesem Modul die Grundkenntnisse aus den Modulen „Geomatik II“ und „Statistik“ weiter vertieft, ergänzt und eingeübt. Zugleich wird die Gestaltung effektiver, transparenter und reproduzierbarer Arbeitsabläufe erlernt, die in der Berufspraxis oder zuvor für die Anfertigung von Abschluss- und Projektarbeiten gefordert ist.</p> <p>Im Sinne des Baukastenprinzips werden im Modul typische Verfahren zur Bewertungen des regionalen Klimawandels und für Fragestellungen der Stadt- bzw. Umweltplanung exemplarisch als skriptbasierte Verarbeitung erstellt und am Rechner ausgeführt. Somit befähigt die Teilnahme am Modul zur grundlegenden skriptbasierten Geodatenverarbeitung, der Fähigkeit diese um weitere Methoden zu ergänzen und auch auf andere Fragestellungen zu übertragen.</p>		
<p>Erwartungen an andere Module/Vernetzung mit anderen Modulen</p> <p>Für die Teilnahme werden Grundlagen zum Einlesen und Aufbereiten von Vektor- und Rasterdaten sowie Kenntnisse typischer Verarbeitungswerkzeuge vorausgesetzt. Der Besuch von Grundlagenkursen zur Arbeit mit Geographischen Informationssystemen (z.B. Geomatik II) ist voraussetzend. Zu Beginn der Veranstaltung werden Fragen zur Selbsteinschätzung gestellt.</p>		
<p>Qualifikations- und Lernziele</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kenntnis der wichtigsten Bibliotheken (R-Pakete) für Verarbeitung von Geodaten • Verständnis von einzelne Prozessierungsschritten und deren Erläuterung • Basisfunktionen zur Skript basierten Verarbeitung von Geodaten anwenden können • Fähigkeit zur eigenständigen Modellierung eines Arbeitsablaufs zur Verarbeitung und Visualisierung von Geoinformationen mittels R-Studio. • Übertragung von Lösungsstrategien, d.h. gelernter Verfahren und Abläufe, auf andere Problemstellungen • Kompetenz zur kritischen Bewertung von Stärken und Schwächen des gewählten Modellablaufs. <p>Klassifikation der Qualifikations- und Lernziele nach BLOOM (1973): 1= Kenntnisse: Wissen reproduzieren können; 2= Verständnis: Wissen erläutern können; 3= Anwendung: Wissen anwenden können; 4= Analyse: Zusammenhänge analysieren können; 5= Synthese: eigene Problemlösestrategien angeben können; 6= Beurteilung: eigene Problemlösestrategien beurteilen können</p>		
<p>Literatur und Arbeitsmaterial</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bivand, R. S., Pebesma, E. J., & Gómez-Rubio, V. (2008): Applied Spatial Data Analysis with R. Media. New York, NY: Springer New York. https://doi.org/10.1007/978-0-387-78171-6 • Hijmans, Robert J. & Etten, J. v. (2012): raster: Geographic analysis and modeling with raster data. R package version 2.0-12. URL: http://CRAN.R-project.org/package=raster 		

- Kahle, D. & Wickham, H. (2013): ggmap: Spatial Visualization with ggplot2. In: The R Journal, 5(1), 144-161. URL: <http://journal.r-project.org/archive/2013-1/kahle-wickham.pdf>
- Pebesma, E. (2018): Simple Features for R: Standardized Support for Spatial Vector Data. The R Journal, <https://journal.r-project.org/archive/2018/RJ-2018-009/>
- Tennekes, M. (2018). "tmap: Thematic Maps in R." Journal of Statistical Software, 84(6), 1–39. doi: 10.18637/jss.v084.i06.
- Wickham, H. & Golemund, G. (2016): R for Data Science. <https://r4ds.had.co.nz/>
- Xie, Y. (2018). knitr: A General-Purpose Package for Dynamic Report Generation in R. R package version 1.20.

Weitere Materialien werden im Rahmen der Veranstaltung bereitgestellt.

Modulnummer 91962	Modulname Geographie des Wissens und raumbezogene Bildungsforschung		
Studiengang M. Sc. Geographie MEd Geographie	Modultyp Wahlpflichtmodul Wahlpflichtmodul		Fachsemester 1/3 1/2
Lehrform Seminar / Übung			Sprache Deutsch
Prüfungsform Prüfungsleistung: schriftliche Ausarbeitung; Studienleistung: regelmäßige Anwesenheit, aktive Teilnahme und Präsentation			ECTS-LP (Workload) 5 (150h)
Modulkoordinator/in: Prof. Dr. Tim Freytag			
Weitere beteiligte Lehrende:			
Inhalte Ziel des Moduls ist es, in die Geographie des Wissens und die raumbezogene Bildungsforschung einzuführen. Im ersten Teil des Moduls befassen wir uns mit ausgewählten Lehrbuchtexten und einschlägiger Forschungsliteratur in deutscher und englischer Sprache. Für die Geographie des Wissens (geographies of knowledge) wird herausgearbeitet, wie Wissen konzeptionell gefasst und typisiert werden kann und inwiefern die Produktion, Archivierung und Weitergabe von Wissen räumlich differenziert erfolgt. Im Anschluss an eine Auseinandersetzung mit verschiedenen Formen von Bildung werden Leitlinien der raumbezogenen Bildungsforschung skizziert. Am Beispiel bildungsgeographischer Forschungsarbeiten wird verdeutlicht, wie sich Konzepte der Humangeographie für bildungsbezogene Studien nutzen lassen. Dabei betrachten wir u.a. (1) verschiedene Bildungseinrichtungen und deren Standorte, (2) Bildungsbeteiligung, Bildungserfolg und soziale Ungleichheit, (3) Bildung und politische Räume, (4) Bildung und Entwicklung, (5) Bildung und Migration sowie (6) Bildung und Ökonomie. Im zweiten Teil des Moduls haben die Studierenden Gelegenheit, einzelne Aspekte weiter zu vertiefen und anhand individuell zu bestimmender empirischer Fallbeispiele detailliert auszuarbeiten.			
Qualifikations- und Lernziele <ul style="list-style-type: none"> • <i>Vermittlung von Grundlagen der Geographie des Wissens und der raumbezogenen Bildungsforschung</i> • <i>Verständnis von aktuellen Veränderungsprozessen des Bildungswesens und damit verbundenen Auswirkungen einer sozialräumlichen Differenzierung</i> • <i>Auseinandersetzung mit aktuellen Forschungsansätzen auf der Grundlage von Literatur und im Rahmen von Diskussionen</i> • <i>Aneignung und Reflexion ausgewählter theoretischer Konzepte und methodischer Zugänge mit Bezug zu Geographie des Wissens und raumbezogener Bildungsforschung</i> 			
Literatur und Arbeitsmaterial Pflichtlektüre und vertiefende Lektüre sowie ergänzendes Arbeitsmaterial werden im Rahmen der Lehrveranstaltung bekanntgegeben.			

Modulnummer X1811	Modulname Ländliche Räume – Entwicklungspfade und -potenziale		
Studiengang M.Sc. Geographie des Globalen Wandels MEd Geographie		Modultyp Wahlpflichtmodul Wahlpflichtmodul	Fachsemester 1-3 1-3
Lehrform Seminar		Sprache deutsch	
Prüfungsform Studienleistung: Regelmäßige Teilnahme ist zum Erreichen der Lernziele zu erbringen Prüfungsleistung: ist Referat/Präsentation und schriftliche Ausarbeitung		ECTS-LP (Workload) 5	
Modulkoordinator/in: Prof. Dr. Tim Freytag			
Durchführende Lehrperson/en: Dr. Cornelia Korff			
<p>Inhalte</p> <p>Ländliche Räume weisen sehr unterschiedliche Entwicklungspfade auf, die z.T. historisch weit zurückliegende Wurzeln haben, aber auch durch Umbrüche, Weichenstellungen und Akteurskonstellationen der jüngeren Vergangenheit geprägt sind. Führen beispielsweise einerseits die Ausbildung von Strukturschwächen oder ein in der jüngeren Vergangenheit hoher Suburbanisierungsdruck zu spezifischen Problemlagen, so können andererseits ländliche Räume hohe eigenständige Entwicklungsdynamiken durchlaufen.</p> <p>In theoretisch-konzeptionellen Blöcken sollen wichtige Faktoren, Rahmenbedingungen und Prozesse erarbeitet werden, die für die regionale Ausgestaltung der Strukturen ländlicher Räume relevant sind und verschiedene theoretische Zugänge zu ländlichen Räumen diskutiert werden. Auf dieser Basis werden anhand von Fallbeispielen die konkreten Entwicklungs- und Planungsprozesse, die darin eingebundenen Akteure, hemmende oder fördernde Rahmenbedingungen, spezifische Problemlagen und Entwicklungspotenziale vertiefend erarbeitet.</p>			
<p>Qualifikations- und Lernziele</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kenntnis allgemeiner Strukturen, Problemlagen und Entwicklungspotenziale ländlicher Räume • Verständnis für Entwicklungspfade und Fähigkeit zur Bewertung und Analyse von regionalen Entwicklungsprozessen • Fähigkeit zur Anwendung theoretischer Konzepte zur regionalgeographischen Analyse 			
<p>Literatur</p> <p>Pflichtlektüre und vertiefende Lektüre sowie ergänzendes Arbeitsmaterial werden im Rahmen der Veranstaltung bekanntgegeben.</p>			

Modulnummer 91909	Modulname Land Use Change in Developing Countries: Causes, Processes, and Implications		
Studiengang M.Sc. Geographie des Globalen Wandels Master of Education Geographie		Modultyp Wahlpflichtmodul Wahlpflichtmodul	Fachsemester 1 – 3 1-3
Lehrform Seminar / Übung		Sprache Englisch	
Prüfungsform Studienleistung: regelmäßige Teilnahme Prüfungsleistung: Referat und schriftliche Ausarbeitung		ECTS-LP (Workload) 5 (150h)	
Modulkoordinator/in: Prof. Dr. Annika Mattissek			
Weitere beteiligte Lehrende: Prof. Dr. Dietrich Schmidt-Vogt			
Inhalte <p>There are many and understandable reasons why there is within the larger context of Global Environmental Change a focus on climate change. The predilection for climate change, however, carries with it the danger of overlooking or neglecting other change processes with significant impacts on environments and livelihoods. Land use change is a case in point.</p> <p>Land use change processes include deforestation, the expansion or intensification of agriculture, expansion of plantation forestry, mining operations, the spread of commercial aquaculture in coastal areas, to name but a few. They also include processes of de-intensification due to economic decline or outmigration such as abandoned farmland or pastures reverting to secondary growth. Land use change is a global phenomenon but has accelerated and increased in scope especially in developing or transition countries. Vulnerability to the negative or destructive aspects of land use change is also more pronounced in these parts of the world. It is for these reasons that the regional focus of this module will be on developing and transition countries.</p> <p>Land use change is an extremely complex phenomenon in terms of underlying causes and proximate drivers, involvement of internal and external actors, varying or changing policy contexts, but also in terms of impacts on environments, economies, and local livelihoods. There is a strong link between land use change and climate change through the modification of land cover with consequences for emissions or carbon storage.</p> <p>The aim of the module is, above all, to create awareness for the importance of land use changes within the larger context of Global Change as well as to enhance understanding of the complexity of this phenomenon. For this purpose, participants will prepare and present case studies that cover a wide range of land use change scenarios in the developing world.</p>			
Qualifikations- und Lernziele <p>After completion of the seminar, participants will be able</p> <ul style="list-style-type: none"> - To grasp the conceptual foundations of land use change. - To analyze and critically evaluate prevailing trends of land use change in developing countries. - To develop actor networks and to identify causes and drivers of land use change. - To assess impacts of land use change and to discuss measures for the prevention or mitigation of negative outcomes. 			

Literatur und Arbeitsmaterial

Ahrends, A., Hollingsworth, P.M., Ziegler, A.D., Fox, J.M., Chen, H., Su, Y., Xu, J. 2015. Current trends of rubber plantation expansion may threaten biodiversity and livelihoods. *Global Environmental Change* 34: 48-58.

Appelt, J.L., Rojas, D.C.G., Verburg, P.H., van Vliet, J. 2022. Socioeconomic outcomes of agricultural land use change in Southeast Asia. *Ambio*.

Chen, H., Yi, Z., Schmidt-Vogt, D., Ahrends, A., Beckschaefer, P., Kleinn, C., Ranjitkar, S., Xu, J. 2016. Pushing the limits: the pattern and dynamics of rubber monoculture expansion in Xishuangbanna, SW China. *PLoS ONE* 11 (2): e0150062. doi:10.1371/journal.pone.0150062.

Chhetri, R., Yokying, P., Smith, A., Van den Hoek, J., Hurni, C., Fox, J. 2023. Forest, agriculture and migration: contemplating the future of forestry and agriculture in the middle-hills of Nepal. *The Journal of Peasant Studies* 50 (1): 411-433.

Geist, H.J., Lambin, E.F. 2002. Proximate causes and underlying driving forces of tropical deforestation. *BioScience* 52 (2): 143-155.

Meyfroidt, P., Lambin, E.F. 2011. Global forest transition: prospects for an end to deforestation. *Annual Review of Environment and Resources* 36: 343-371.

Meyfroidt, P. et al. 2014. Multiple pathways of commodity crop expansion in tropical forest landscapes. *Environmental Research Letters*.

Schickhoff, U., Singh, R.B., Mal, S. 2021. Mountain landscapes in transition: effects of land use and climate change. Springer.

Singh, R.B., Fox, J., Himiyama, Y. (eds.). 2001. Land use and cover change. Enfield, NH: Science Publishers.

Sonter, L.J., Moran, C.J., Barrett, D.J., Soares-Filho, B.S. 2014. Processes of land use change in mining regions. *Journal of Clean Production* 84: 494-501.

Verma, A., Schmidt-Vogt, D., De Alban, J.D.T., Lim, C.L., Webb, E.L. Drivers and mechanisms of forest change in the Himalayas. 2021. *Global Environmental Change* 68, <https://doi.org/10.1016/j.gloenvcha.2021.102244>.

Modulnummer 91964	Modulname Naturgefahren im Wandel - Analyse und Vorhersage mit Fernerkundung und digitaler Datenverarbeitung		
Studiengang M.Sc. Geographie des Globalen Wandels M.Ed. Geographie		Modultyp Wahlpflichtmodul Wahlpflichtmodul	Fachsemester 1-4 1-2
Lehrform Seminar mit Übungen	Sinnvolle Vorkenntnisse		Sprache Deutsch / English (opt.)
Prüfungsform Studienleistung: aktive Teilnahme an Seminarsitzungen, Kurzpräsentationen Prüfungsleistung: schriftliche Ausarbeitung			ECTS-LP (Workload) 5 (150 h)
Modulkoordinator/in: Jun.-Prof. Dr. Jan Blöthe			
Durchführende Lehrperson/en: Jun.-Prof. Dr. Jan Blöthe			
<p>Inhalte</p> <p>Jahr für Jahr zerstören Naturkatastrophen Vermögenswerte im Wert von Milliarden Euro und fordern tausende Menschenleben. Berichte über die Auswirkungen von Wirbelstürmen, Vulkanausbrüchen, Erdbeben, gravitativen Massenbewegungen oder Sturzfluten sind heute allgegenwärtig, haben in den letzten Dekaden sogar stark zugenommen. Inwiefern der Klimawandel als Ursache dieser Dynamik gesehen werden kann, oder auch weitere Aspekte globaler Veränderungen eine tragende Rolle spielen, bedarf einer genaueren Analyse und eines tiefgreifenden Verständnisses dieser Prozesse. Moderne Methoden der Fernerkundung und der Verarbeitung digitaler Geodaten sind dabei heute unverzichtbar.</p> <p>Im Seminar vertiefen Sie anhand aktueller Beispiele Ihr Prozessverständnis verschiedener Naturgefahren. Anhand von Übungen mit frei verfügbaren Geodaten erlernen Sie zudem, vergangenen Ereignisse zu analysieren und Vorhersagen in Bezug auf zukünftige Entwicklungen zu treffen.</p>			
<p>Qualifikations- und Lernziele</p> <p>In diesem Seminar erlangen Studierende:</p> <ul style="list-style-type: none"> • ein tiefgreifendes Verständnis von Naturgefahren und ihren zu Grunde liegenden Prozessen (2, 3) • einen Überblick über aktuelle Methoden der Naturgefahrenanalyse und -vorhersage (4, 5) • Kenntnis über grundlegende Methoden der Fernerkundung und Geodatenverarbeitung (5, 6) <p>Klassifikation der Qualifikations- und Lernziele nach BLOOM (1973): 1= Kenntnisse: Wissen reproduzieren können; 2= Verständnis: Wissen erläutern können; 3= Anwendung: Wissen anwenden können; 4= Analyse: Zusammenhänge analysieren können; 5= Synthese: eigene Problemlösestrategien angeben können; 6= Beurteilung: eigene Problemlösestrategien beurteilen können</p>			
<p>Literatur</p> <ul style="list-style-type: none"> - Davies, T., Korup, O., and Clague, J., (2021): Geomorphology and natural hazards: understanding landscape change for disaster mitigation, AGU, Wiley, 554 Seiten. - Keller, E., DeVecchio, D., (2019): Natural hazards: earth's processes as hazards, disasters, and catastrophes (5. Auflage), Routledge, 642 Seiten. 			

Modulnummer 91922	Modulname Politische Geographie: aktuelle Konflikte ihre theoriegeleitete Analyse		
Studiengang M.Sc. Geographie		Modultyp Wahlpflichtmodul	Fachsemester
Lehrform Seminar	Teilnahmevoraussetzung		Sprache deutsch
Prüfungsform Präsentation und schriftliche Ausarbeitung			ECTS-LP (Workload) 5
Modulkoordinator/in: Prof. Dr. Annika Mattissek, annika.mattissek@geographie.uni-freiburg.de			
Durchführende Lehrperson/en: Linda Ruppert, linda.ruppert@geographie.uni-freiburg.de			
<p>Inhalte</p> <p>Der russische Angriffskrieg in der Ukraine zeigt auf erschreckende Art und Weise, dass wir nach über 30 Jahren seit Ende des Kalten Krieges und 20 Jahre nach den Terroranschlägen vom 11. September in einer geopolitisch aufgeladenen Welt leben. Die Konflikte und Diskussionen reichen von der Konstruktion eines neuen Kalten Krieges bis zur Angst vor einer „Westlessness“ und damit der Sorge vor einer immer weniger westlich orientierten Weltordnung. Neue geopolitische Freund-Feind-Konstruktionen und Aufrüstungsspiralen sind das Ergebnis. Doch inwiefern helfen Panzer und Kampfflugzeuge bei der Bekämpfung eines unsichtbaren Virus oder der zunehmenden Dominanz neuer rechter politischer Bewegungen? Inwiefern halten kontroverse Diskussionen über den Umgang mit Geflüchteten und Migration in Deutschland und Europa an? Und welcher Zusammenhang besteht zwischen Gender und humanitärer Hilfe im Nachgang von Katastrophen und Konflikten?</p> <p>Um solche Fragen und Problemstellungen in der Geographie untersuchen zu können, beschäftigen wir uns im Seminar mit aktuellen Ansätzen, Themen und Methoden der Politischen Geographie. Neben einer grundsätzlichen Einführung in die Theoriestränge der critical geopolitics, poststrukturalistische Ansätze, affekttheoretischen Strömungen und der feministischen Geopolitik, werden exemplarisch Anwendungsgebiete und Fallbeispiele mit politisch-geographischem Bezug erarbeitet und vorgestellt.</p>			
<p>Qualifikations- und Lernziele</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Entwicklung der klassischen Politischen Geographie hin zur heutigen Politischen Geographie sowie aktuelle Ansätze erklären können (1-3) • Eine kritische, de-konstruktivistische Denkweise auf politisch-geographische Phänomene anwenden können (1-4) • Aktuelle Themen für politisch-geographische Analysen nennen und theoriegeleitet erklären können (5, 6) <p>Klassifikation der Qualifikations- und Lernziele nach BLOOM (1973): 1= Kenntnisse: Wissen reproduzieren können; 2= Verständnis: Wissen erläutern können; 3= Anwendung: Wissen anwenden können; 4= Analyse: Zusammenhänge analysieren können; 5= Synthese: eigene Problemlösestrategien angeben können; 6= Beurteilung: eigene Problemlösestrategien beurteilen können</p>			

Literatur

Reuber (2012): Die Verhandlung „des Räumlichen“ in der Politischen Geographie: Grundbegriffe und -konzepte. In: Reuber (2012): Politische Geographie, Schöningh: Paderborn, S. 35-62.

(Weitere Literatur und genauere Hinweise werden in der Vorbesprechung zum Seminar bekannt gegeben)

Modulnummer 91809	Modulname Resilience thinking: examining theory and application in geography and urban planning	
Studiengang M. Sc. Geographie MEd Geographie	Modultyp Wahlpflichtmodul Wahlpflichtmodul	Fachsemester 1-3 1-2
Lehrform Seminar		Sprache English
Prüfungsform Study task (Studienleistung): Regular attendance and active participation Examination task (Prüfungsleistung): Reading/written assignments, oral presentations		ECTS-LP (Workload) 5 (150h)
Modulkoordinator/in: Prof. Dr. Hartmut Fünfgeld		
Weitere beteiligte Lehrende: -		
<p>Inhalte</p> <p>Over the past decade, the notion of resilience has risen dramatically in popularity across a wide spectrum of disciplines. Geography and urban planning, in particular, have engaged passionately in defining, understanding and deconstructing resilience ideas – often from strongly critical perspectives that have foregrounded and problematised theoretical weaknesses and inherently political dimensions of resilience. Nevertheless, resilience continues to enjoy widely noticeable currency in urban and regional planning, disaster risk management and international development co-operation alike.</p> <p>The aims of this module are to trace the evolution of resilience ideas and their application in geography and urban planning and to critically examine its conceptual offerings and challenges, by relating key academic papers that have analysed resilience thinking to practical ‘applications’ of resilience in urban and regional planning in different parts of the world. By studying relevant academic literature, we will identify key strands of theoretical thinking and critique on resilience and evaluate existing resilience initiatives, policy frameworks and strategies, with the aim to arrive at a holistic, nuanced and critically informed understanding of urban resilience as it is studied and applied at present.</p> <p>Key aspects of this process of critically examining academic discourse and practical applications of resilience include:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Origins of the notion of resilience and emergence in the social sciences - Resilience thinking in coupled socio-ecological systems - Roles for resilience in the context of global change - Resilience as an ‘organising principle’: inter- and transdisciplinary promises - Resilience as a substitute for sustainable development? - Resilience bottom-up: Notions of community resilience - Resilience as embedded neoliberalism: Power and governmentality - Urban resilience: concepts and applications - Resilient cities, resilient regions? - Measuring urban resilience 		

We will analyse these topics using a combination of reviewing academic and grey literature on the one hand and resilience applications in urban and regional planning on the other hand.

This module is particularly suited to students with advanced English reading skills and a strong interest in theoretical debate. The seminars will be conducted in English; however, assignments can be submitted in German on request.

Qualifikations- und Lernziele

Upon completion of the course, students will:

- Have a thorough understanding of the origins and evolution of resilience concepts and their emergence in the social sciences
- Be able to identify and understand the main strands of international scholarly critique of resilience from across the social sciences, with emphasis on human geography and urban and regional planning literature
- Understand the potential and challenges of applying resilience to urban and regional planning in countries of the Global North and South
- Be able to critically evaluate urban resilience initiatives, their promises and achievements
- Have learned new techniques for effective reading and review of complex academic literature.

While the module is focused on consulting and interrogating academic literature, effort will be made to link theoretical discourses with practical applications in diverse urban and regional contexts.

Literatur und Arbeitsmaterial

Adger, W. N. (2000). Social and ecological resilience: are they related? *Progress in Human Geography*, 24(3), 347–364. <https://doi.org/10.1191/030913200701540465>

Anderson, B. (2015). What Kind of Thing is Resilience? *Politics*, 35(1), 60–66. <https://doi.org/10.1111/1467-9256.12079>

Bahadur, A., & Tanner, T. (2014). Transformational resilience thinking: putting people, power and politics at the heart of urban climate resilience. *Environment and Urbanization*, 26(4), 1–15. <https://doi.org/10.1177/0956247814522154>

Berkes, F., & Ross, H. (2013). Community Resilience: Toward an Integrated Approach. *Society & Natural Resources*, 26(1), 5–20. <https://doi.org/10.1080/08941920.2012.736605>

Brown, K. (2013). Global environmental change I: A social turn for resilience? *Progress in Human Geography*, 38(1), 107–117. <https://doi.org/10.1177/0309132513498837>

Chandler, D. (2014). Beyond neoliberalism: resilience, the new art of governing complexity. *Resilience*, 2(1), 47–63. <https://doi.org/10.1080/21693293.2013.878544>

Coaffee, J., & Wood, D. M. (2006). Security is Coming Home: Rethinking Scale and Constructing Resilience in the Global Urban Response to Terrorist Risk. *International Relations*, 20(4), 503–517. <https://doi.org/10.1177/0047117806069416>

Cretney, R. (2014). Resilience for Whom? Emerging Critical Geographies of Socio-ecological Resilience. *Geography Compass*, 8(9), 627–640. <https://doi.org/10.1111/gec3.12154>

Davoudi, S., Shaw, K., Haider, L. J., Quinlan, A. E., Peterson, G. D., Wilkinson, C., ... Porter, L. (2012). Resilience: A Bridging Concept or a Dead End? (Interface Issue). *Planning Theory & Practice*, 13(2), 299–333. <https://doi.org/10.1080/14649357.2012.677124>

Handmer, J. W., & Dovers, S. R. (1996). A Typology of Resilience: Rethinking Institutions for Sustainable Development. *Organization & Environment*, 9(4), 482–511. <https://doi.org/10.1177/108602669600900403>

Grove, K. (2013). On resilience politics: from transformation to subversion. *Resilience*, 1(2), 146–153. <https://doi.org/10.1080/21693293.2013.804661>

Holling, C. S. (1973). Resilience and Stability of Ecological Systems. *Annual Review of Ecology and Systematics*, 4(1), 1–23. <https://doi.org/citeulike-article-id:4270350>

- Holling, C. S. (1996). Engineering Resilience versus Ecological Resilience. In N. A. of Engineering (Ed.), *Engineering Within Ecological Constraints* (pp. 31–43). Washington, DC: The National Academies Press. <https://doi.org/doi:10.17226/4919>
- Hutter, G., & Kuhlicke, C. (2013). Resilience, Talk and Action: Exploring the Meanings of Resilience in the Context of Planning and Institutions. *Planning Practice and Research*, 28(3), 294–306. <https://doi.org/10.1080/02697459.2013.787706>
- Leichenko, R. (2011). Climate change and urban resilience. *Current Opinion in Environmental Sustainability*. <https://doi.org/10.1016/j.cosust.2010.12.014>
- McEvoy, D., Fünfgeld, H., & Bosomworth, K. (2013). Resilience and Climate Change Adaptation: The Importance of Framing. *Planning Practice and Research*, 1–14. <https://doi.org/10.1080/02697459.2013.787710>
- Meerow, S., & Stults, M. (2016). Comparing Conceptualizations of Urban Climate Resilience in Theory and Practice. *Sustainability*, 8(7), 701. <https://doi.org/10.3390/su8070701>
- Olsson, L., Jerneck, A., Thoren, H., Persson, J., & O'Byrne, D. (2015). Why resilience is unappealing to social science: Theoretical and empirical investigations of the scientific use of resilience. *Science Advances*, 1(4), e1400217–e1400217. <https://doi.org/10.1126/sciadv.1400217>
- Rogers, P. (2015). Researching resilience: An agenda for change. *Resilience*, 3(1), 55–71. <https://doi.org/10.1080/21693293.2014.988914>
- Turner II, B. L. L. (2010). Vulnerability and resilience: Coalescing or paralleling approaches for sustainability science? *Global Environmental Change*, 20(4), 570–576. <https://doi.org/10.1016/j.gloenvcha.2010.07.003>
- Tyler, S., & Moench, M. (2012). A framework for urban climate resilience. *Climate and Development*, 4(4), 311–326. <https://doi.org/10.1080/17565529.2012.745389>
- Walker, B., Gunderson, L., Kinzig, A., Folke, C., Carpenter, S., & Schultz, L. (2006). A Handful of Heuristics and Some Propositions for Understanding Resilience in Social-Ecological Systems. *Ecology and Society*, 11(1), 13.
- Zebrowski, C. (2013). The nature of resilience. *Resilience*, 1(3), 159–173. <https://doi.org/10.1080/21693293.2013.804672>
- Additional literature will be provided during the module.

Modulnummer X1650	Modulname Umweltplanung, räumliche Planung, Planungsrecht		
Studiengang M. Sc. Geographie MEd Geographie		Modultyp Wahlpflichtmodul Wahlpflichtmodul	Fachsemester 1-3 1-3
Lehrform Seminar		Sprache deutsch	
Prüfungsform Studienleistung: regelmäßige Anwesenheit ist zum Erreichen der Lernziele zu erbringen Prüfungsleistung: Präsentation und schriftliche Ausarbeitung		ECTS-LP (Workload) 5 (150 h)	
Modulkoordinator/in: Prof. Dr. R. Glaser			
Weitere beteiligte Lehrende: Michael Gaede			
Inhalte Das Seminar hat zum Ziel, in ausgewählte Konzepte, Theorien und Instrumente der Raum- und Umweltplanung einzuführen sowie das Planungssystem – insbesondere der Landschaftsplanung – in Deutschland vorzustellen. Anhand von Beispielen aus unterschiedlichen Maßstabsebenen soll kritisch hinterfragt werden, wie Umweltplanung „funktioniert“ und ob sie dem Anspruch gerecht werden kann, vorausschauend, rational und systematisch räumliche Entwicklung zu steuern und Nutzungskonflikte zu minimieren. Essentieller Bestandteil des Seminars ist ein Planspiel, in dessen Verlauf die Studierenden die Rolle unterschiedlicher an Planungsprozessen beteiligter Akteure einnehmen und aus deren jeweiligen Perspektive ein aktuelles Fallbeispiel simulieren.			
Qualifikations- und Lernziele Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> — lernen die politisch-administrativen und legislativen Grundlagen für Planungsprozesse kennen — lernen Wechselbeziehungen und Konflikte zwischen sozialer Umwelt und physischer Umwelt kennen sowie die planerischen Herausforderungen, die aus diesen Wechselbeziehungen und Konflikten erwachsen — lernen ausgewählte formelle und informelle Instrumente zur Steuerung und Entwicklung von Raum- und Umweltbelangen kennen — lernen theoretische und methodische Grundlagen kennen, um konzeptionelle Fragen einer nachhaltigen Entwicklung interdisziplinär bearbeiten zu können — werden in ein Themengebiet eingeführt, das in der Geographie zunehmend an Bedeutung gewinnt 			
Literatur und Arbeitsmaterial Im Rahmen der Lehrveranstaltung wird eine aktuelle Auswahl von Texten bekannt gegeben. Genauere Informationen werden zu Semesterbeginn gegeben			